

13 private Anbieter teilen sich den „Sende-Kuchen“ rund um die Uhr

Seit heute funkt das Lokal-Radio

Seit heute, 5 Uhr, senden drei Anbietergruppen von der Frankenwarte aus ein privates Hörfunkprogramm für Würzburg und Umgebung. Der lokale Hörfunk ist auf der UKW-Frequenz 103,0 Megahertz rund um die Uhr zu empfangen und trägt den Namen „Radio Frankenwarte“. Hinter dieser Bezeichnung stehen die drei Anbietergruppen „Main-Radio“, „Mainland-Radio“ und „Radio Würzburg 1“ zusammen mit dem Verein zur Förderung der Kulturszene Würzburg.

Insgesamt hatten sich 19 private Anbieter um Sendezeit beworben, wie Landrat Dr. Georg Schreier gestern als Verwaltungsratsvorsitzender der Würzburger Kabelgesellschaft bei einer Pressekonferenz erklärte. Wie Dr. Schreier weiter ausführte, hätten acht Anbieter sogar beabsichtigt, ein 24-Stunden-Programm zu gestalten. Zum Zuge kamen dann schließlich 13 Anbieter, die sich den „Sende-Kuchen“ auf der Frequenz 103,0 Megahertz teilen müssen.

Von diesen 13 Anbietern haben sich wiederum die „Neue Welle Würzburg“, die Universität Würzburg, die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, das Medienreferat der Diözese Würzburg, die Evangelisch-Lutherischen Dekanate Kitzingen, Lohr und Würzburg, die Bayerische Kammeroper Veitshöchheim und der „Sportfunk Franken“ zum „Main-Radio“ zusammengeschlossen. Die privaten Anbieter „Radio Gong“, der Johann-Wilhelm-Naumann-Verlag Würzburg, die Anbietersgesellschaft Mittelstand und die Firma Udo Lermann (Marktheidenfeld) bilden das „Mainland-Radio“. Daneben arbeiten „Radio Würzburg 1“, das bei der Pressekonferenz vom Inhaber Dieter

Frieß repräsentiert wurde, und der Verein zur Förderung der Kulturszene Würzburg, für den Manfred Prater sprach, in eigener Regie. Gesendet wird aus den Studios der „Neue Welle Würzburg“ in der Augustinerstraße, des „Radio Gong“ in der Semmelstraße und des „Radio Würzburg 1“ in der Münzstraße.

Für das Werbebusiness bilden das „Mainland-Radio“ und das „Radio Würzburg 1“ eine Gemeinschaft, an der sich „Main-Radio“ nicht beteiligt hat, worüber Jürgen Höfle als Sprecher von „Radio Gong“ bei der Pressekonferenz sein Bedauern ausdrückte. Dadurch treten die beiden großen Anbietergruppen auf dem Werbemarkt als Konkurrenten auf, wie Dieter Frieß am Rande der Veranstaltung bestätigte.

Das private Hörfunkprogramm wird mit 160 Watt an der Frankenwarte ausgestrahlt. Der Bayerische Rundfunk beispielsweise sendet seine Programme von der Frankenwarte mit 5000 Watt Leistung. Wie der Sprecher des Fernmeldeamtes dazu erklärte, soll der private Hörfunk im Stadtgebiet in Stereoqualität zu empfangen sein, während der Empfang in Mono selbst bis Kitzingen, Ochsenfurt, Gemünden, Prosselsheim und Schwanfeld möglich sein soll.

0.00- 5.00	Nachtschicht Gruppe Mainradio	12.30-12.35	Nachrichten Firma Lermann
5.00- 5.30	US-Expreß Gruppe Mainradio	12.35-13.00	Mittags-Infothek Firma Lermann
5.30- 7.30	Morgenshow Gruppe Mainradio	13.00-15.00	Hits für Kids Radio Würzburg 1
7.30- 7.35	Nachrichten Firma Lermann	15.00-16.30	Würzburg aktuell Radio Würzburg
7.35- 8.00	Würzburger Wecker Firma Lermann	16.30-18.30	Main-Journal Gruppe Mainradio
8.00- 9.30	Gut. Morgen Würzburg GONG & Naumann-Verl.	18.30-20.00	Schaukelstuhl Radio Würzburg 1
9.30-11.30	Radio-Passage GONG*	20.00-21.00	Main-Kultur GONG & Naumann-Verl.
11.30-11.34	Nachrichten Anbieterges. Mittelstand	21.00-22.00	HIT-Countdown GONG
11.34-12.30	Mainfranken-Kantine Anbieterges. Mittelstand	22.00-24.00	Spezial-Sendungen GONG

Ein 24-Stundenprogramm sendet seit heute das Radio Frankenwarte. Würzburgs erster lokaler Privathörfunk, auf der UKW-Frequenz 103,0 Megahertz. Neben dem abgebildeten Programm für Montag bis einschließlich Freitag werden am Wochenende verstärkt Sportsendungen und Sendungen mit religiösen Themen ausgestrahlt.

Berge und Höhenzüge würden allerdings die Ausbreitung der Funkwellen behindern, weshalb ein exakter Versorgungsbereich nicht abzugrenzen sei, hieß es. In einigen Wochen speist das Fernmeldeamt die priva-

ten Hörfunkprogramme auch ins Breitbandverteilernetz ein, wo sie dann von den Kabelleitern über die Frequenz 104,05 Megahertz empfangen werden können.

Peter Kallenbach

Die weitere Entwicklung

Lokalfernsehen auch noch in diesem Jahr?

Über die weitere Entwicklung der neuen Medien in Würzburg sagte Landrat Dr. Georg Schreier als Verwaltungsratsvorsitzender der örtlichen Kabelgesellschaft, daß möglicherweise noch in diesem Jahr die Ausschreibung für die Sendezeit des privaten Lokalfernsehens erfolge.

Die vorgesehene terrestrische Frequenz für das Privatfernsehen sei bereits „voll koordiniert“. Es bedürfe jetzt für eine Ausschreibung nur noch der Zustimmung der Landeszentrale für neue Medien in München. „Eine Verbreitung von privaten Fernsehprogrammen im Breitbandkabelnetz ist bereits jetzt möglich“, sagte der Landrat weiter. Beim Privatfernsehen sind sogenannte „Fenster“ mit einem lokalen Programm im Rahmenprogramm von SAT 1 vorgesehen. Unabhängig davon werde während der Mainfrankenmesse vom 4. bis 12. Juli täglich eine halbe Stunde privates Lokalfernsehen über Breitbandkabel gesendet, sagte Dr. Schreier. PK